

# Schwimmhalle Dresden Freiburger Straße

Bachelor Thesis Robert Kalb 30693

Sommersemester 2013

Die Grundidee des Entwurfes für die neue Schwimmhalle an der Freiburger Straße in Dresden ist die Form der zu erhaltenden Halle aufzunehmen und weiter zu entwickeln. Aus dem klaren Grundriss, der sich im Eingangsbereich in drei Teile - zwei Schwimmbecken und im mittleren Bereich die Erschließung mit Garderoben und Sanitäranlagen - teilt, folgen benötigte Raumhöhen von mindestens 6 Metern über dem Sportschwimmbecken und genügend Höhe für zwei Etagen über der Erschließung. Diese werden mit Hilfe einer bogenförmigen Hohlprofil-Stahlkonstruktion erreicht, die direkt an das Bestandsgebäude anschließt und somit einen neuen großen Komplex formt. Die nicht brennbare Decke aus PTFE-beschichtetem Glasfasergewebe spannt sich zwischen den Stahlträgern auf und verhindert ein Überhitzen der Halle, lässt aber auch genügend Licht hindurch, um den Raum indirekt zu belichten.

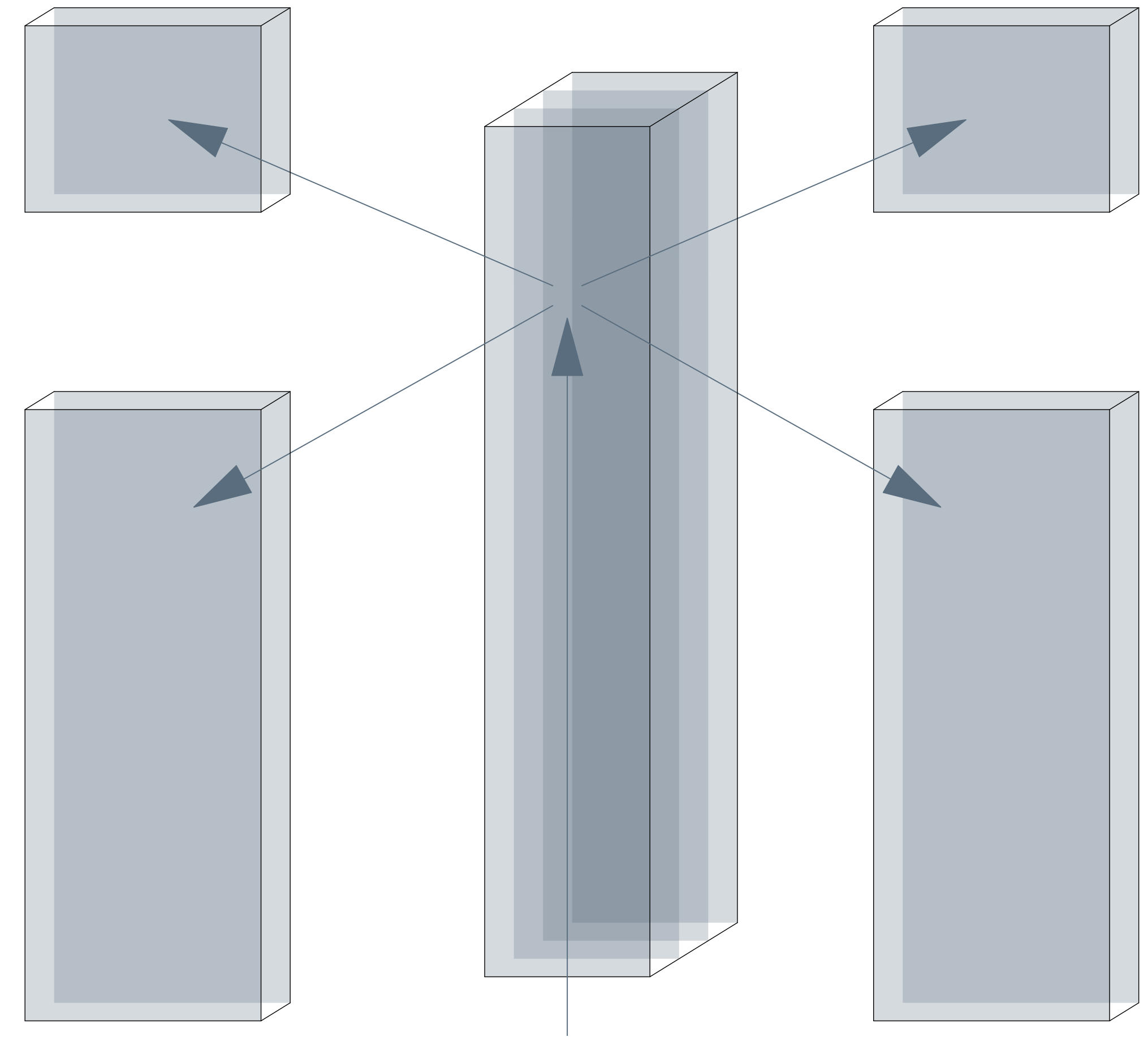
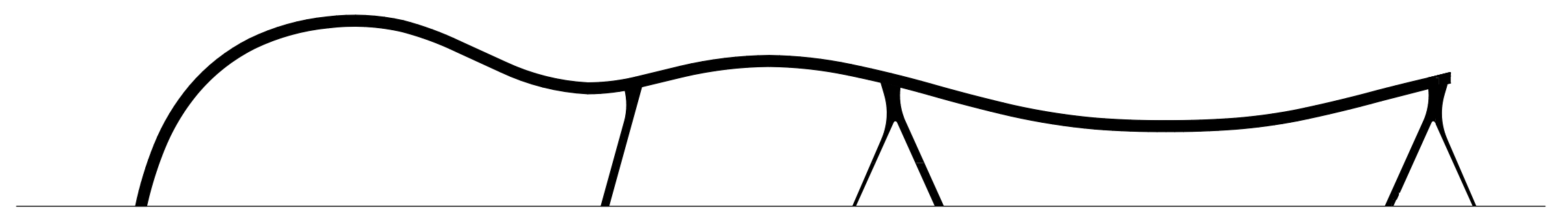
Um die statische Konstruktion in den Vordergrund zu heben, wurde bewusst auf eine ausgefallene Fassadengestaltung verzichtet und lediglich eine Glasfassade entwickelt, die sich am Raster der Stützen der bestehenden Halle orientiert.

Ein Restaurant über dem Foyer erlaubt es sowohl Badbesuchern, Zuschauern und wartenden Gästen mit Blick auf die Sportstätten das Essen zu genießen. Im ersten Obergeschoss können sich Besucher im Wellnessbereich bei Massagen oder in der Sauna entspannen. Auch Aerobic-Kurse können hier durch einen Fremdbetreiber angeboten werden.

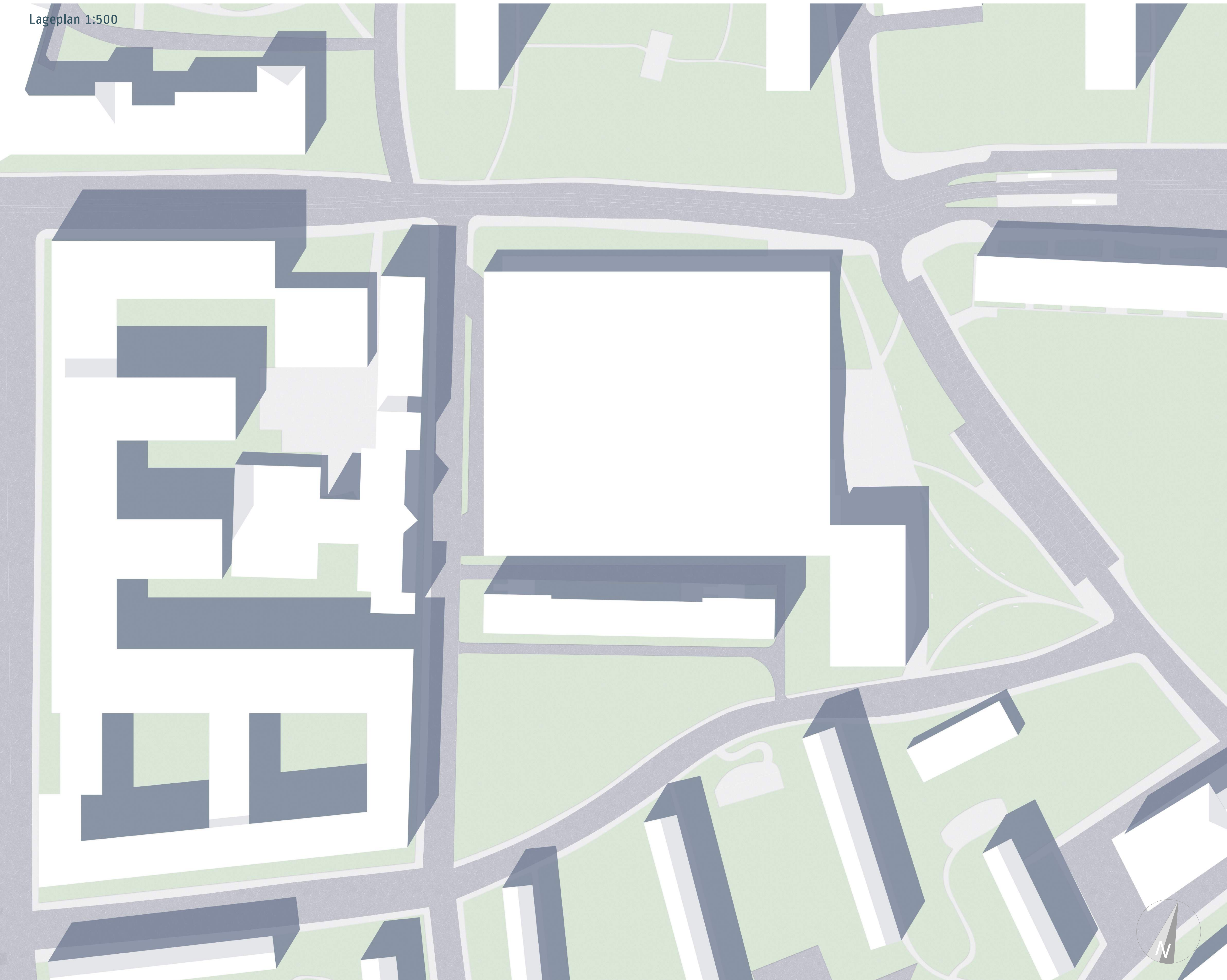
Der Freibereich der Schwimmhalle schließt die Halle zur Maternistraße ab. Dieser kann je nach Bedarf auch geschlossen werden. Dabei werden die Elemente des Daches entlang der Stahlträger zugefahren.

Im zweiten Obergeschoss befinden sich die Büros für Vereine und Versammlungsräume, sowie die Verwaltung der Schwimmhalle. Um eine ausreichende Belichtung zu ermöglichen und die niedrige Raumhöhe in den Randbereichen der Bögen auszunutzen, öffnen sich diese Räume zu einer Dachterrasse.

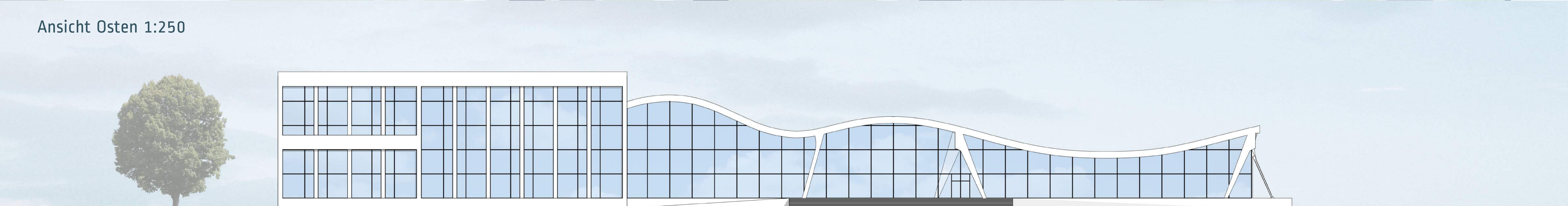
Der Sprunghalle wurde die Trockensprunghalle und die Gymnastikhalle zugeordnet, welche nun zusammen ein neues Gebäude bilden. Somit entsteht ein von der großen Halle abgetrennter Bereich, in dem die Springer flexibel zwischen ihren Trainingsräumen wechseln können.



Lageplan 1:500



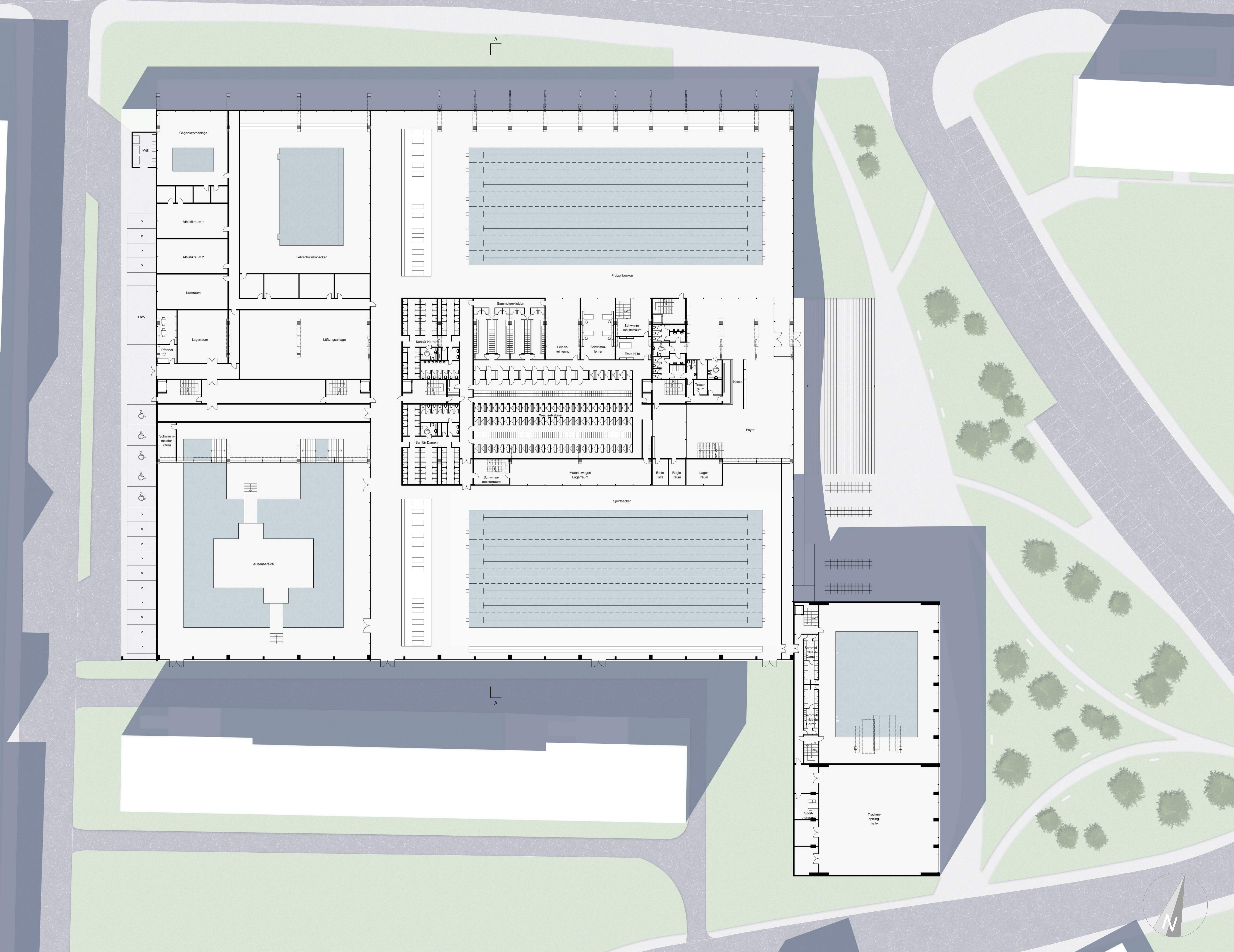
Ansicht Osten 1:250



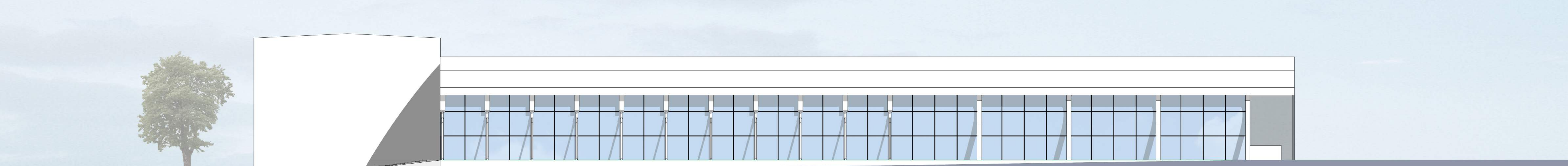




Erdgeschoss 1:250



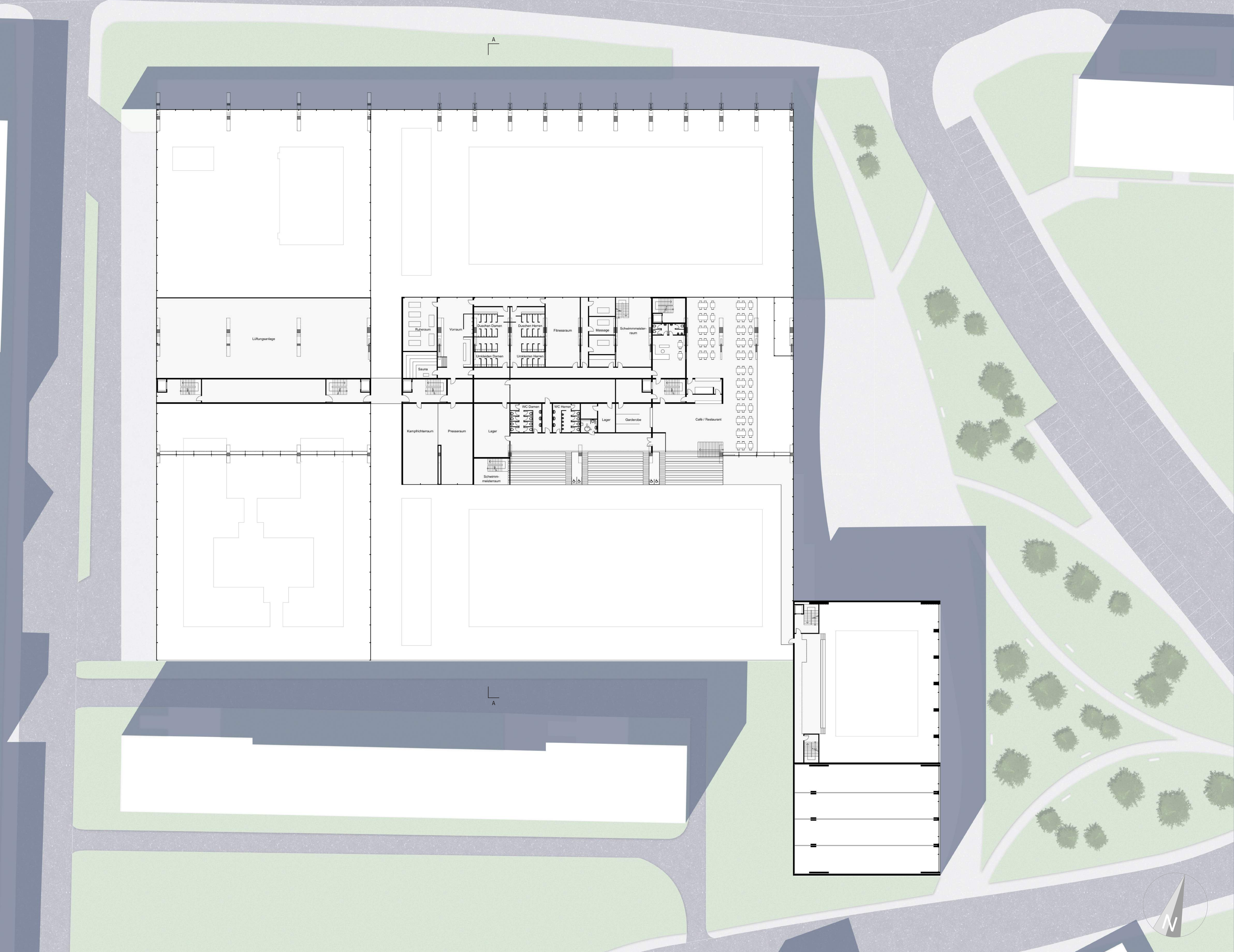
Ansicht Norden 1:250







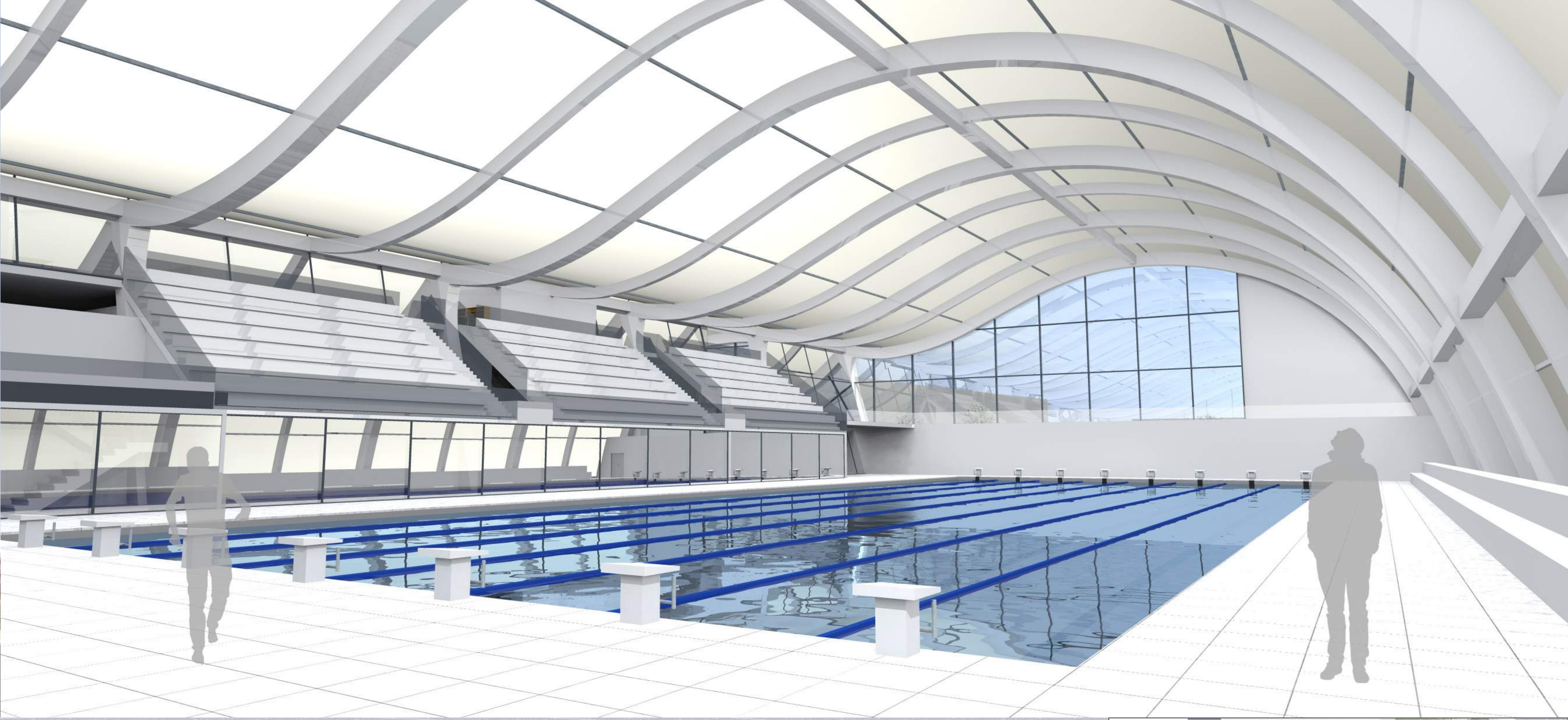
1. Obergeschoss 1:250



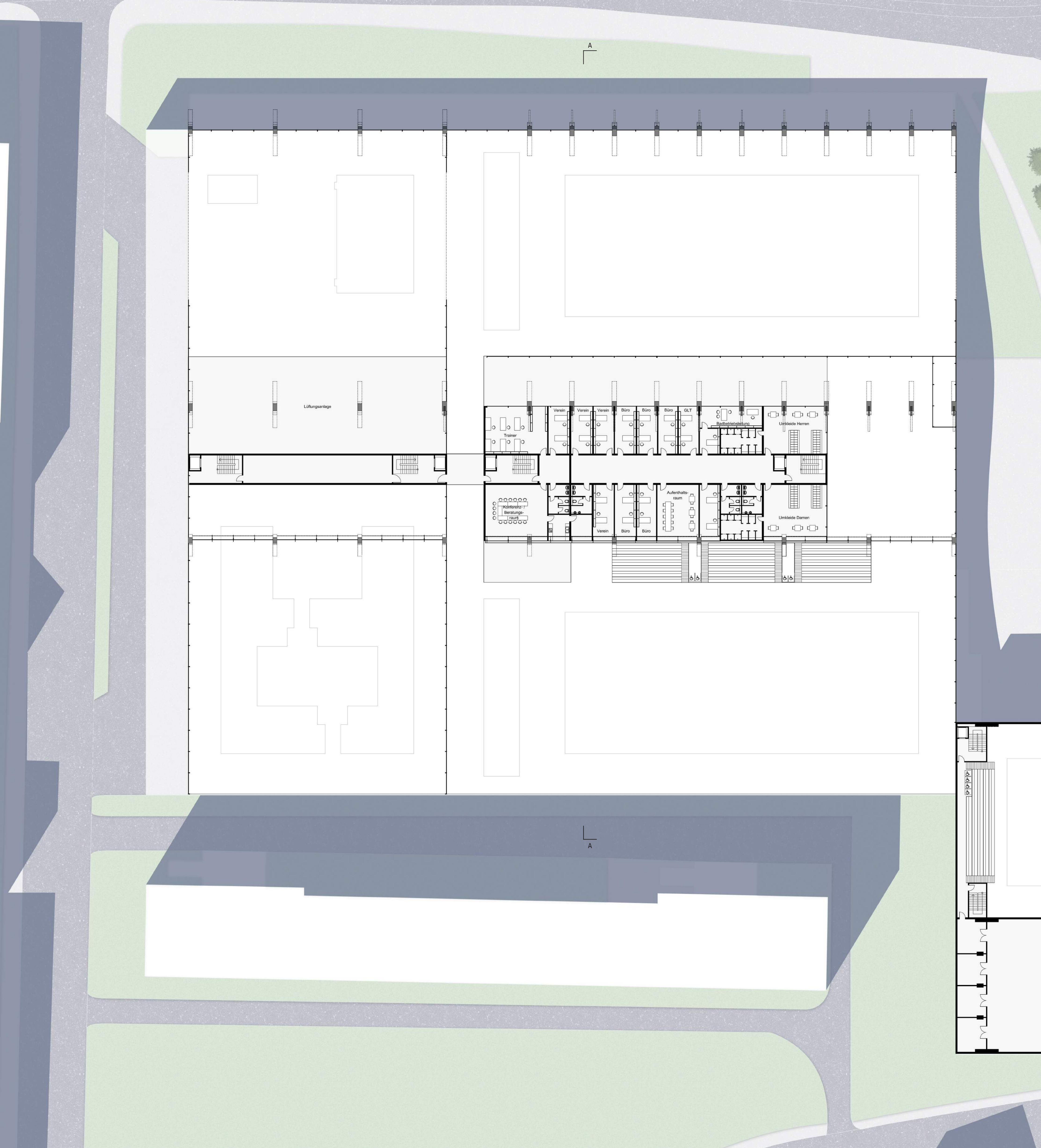
Ansicht Westen 1:250



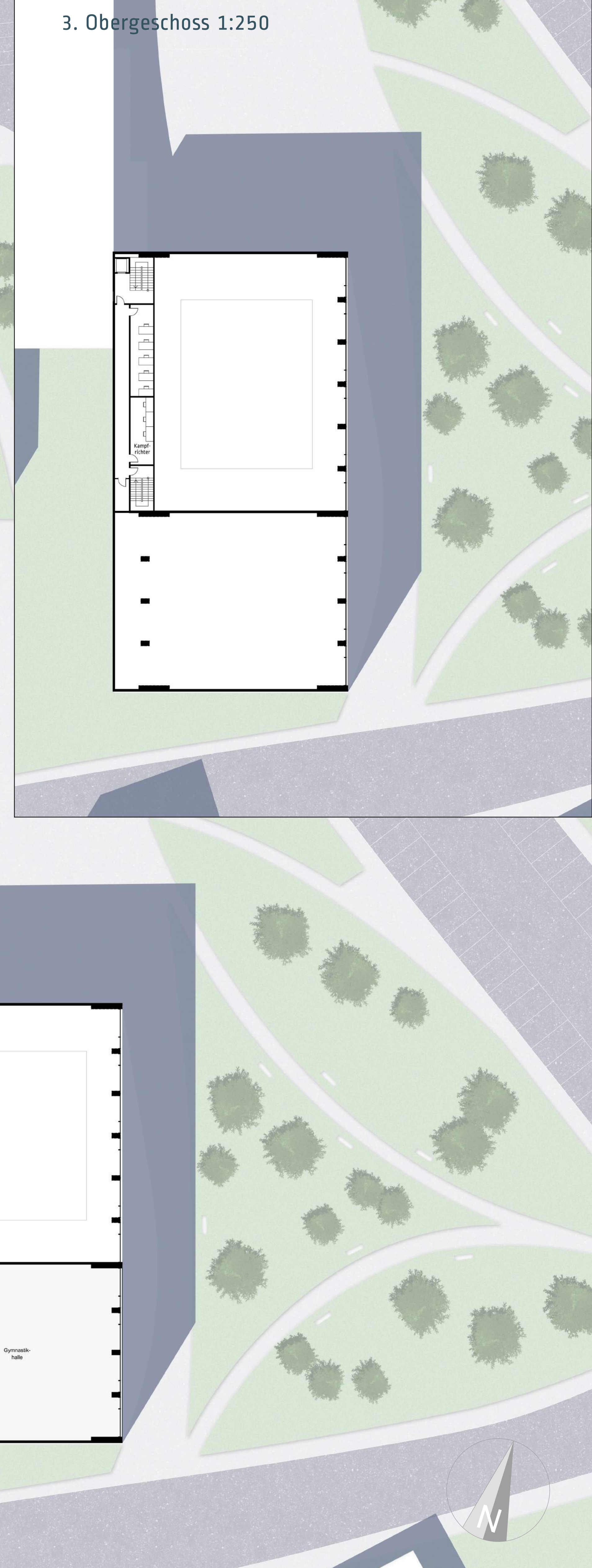




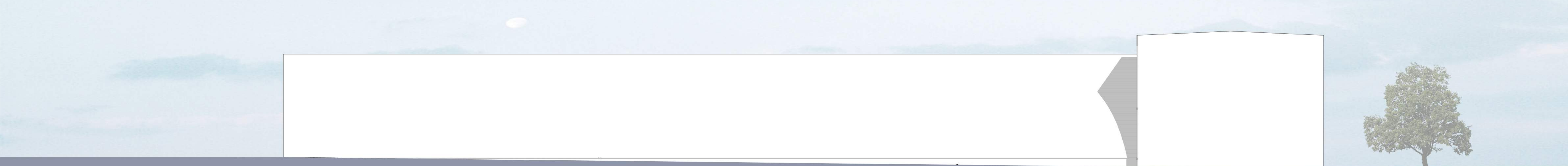
2. Obergeschoss 1:250



3. Obergeschoss 1:250



Ansicht Süden 1:250



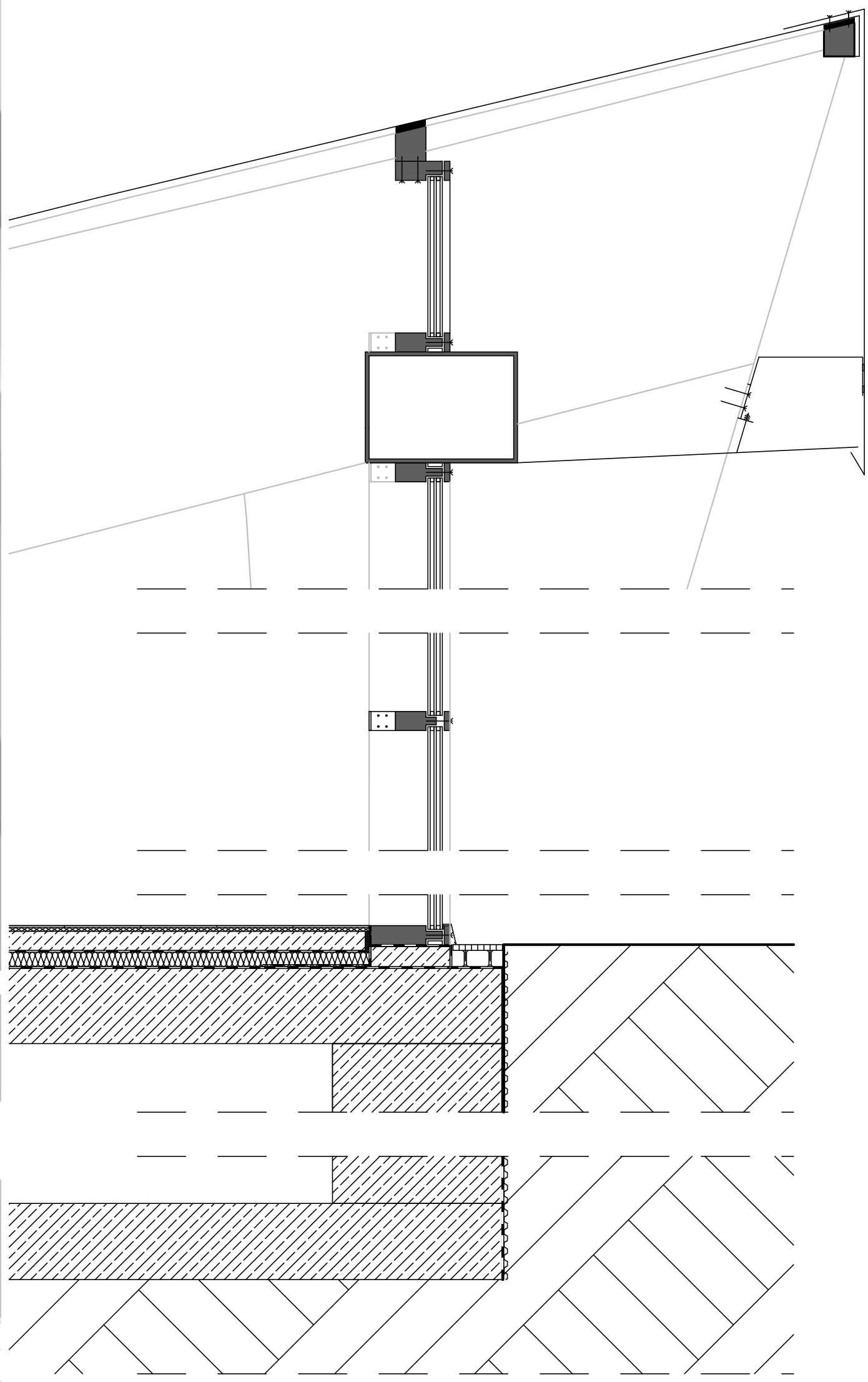


Detail Anschluß Glasfassade

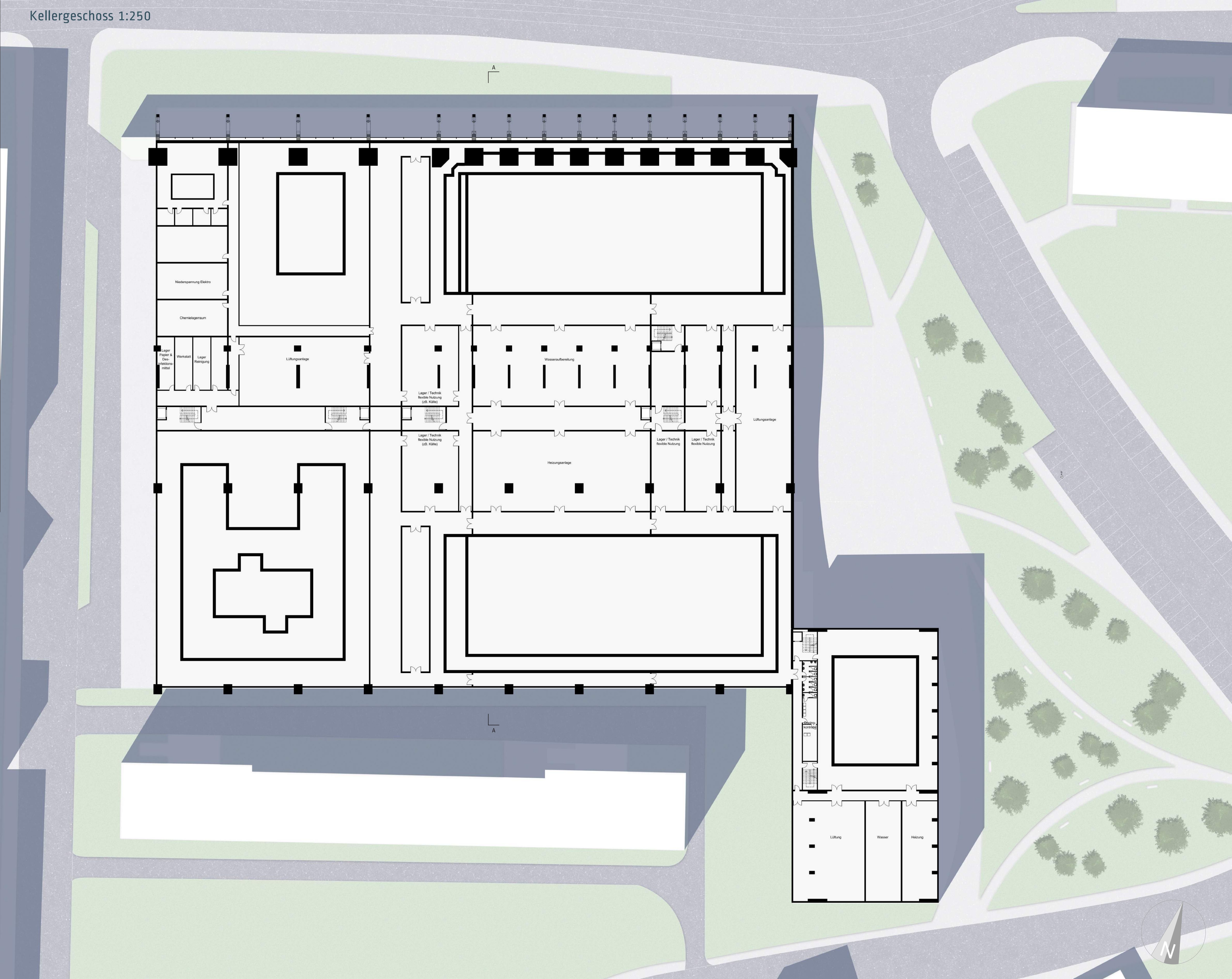
Pfosten-Riegel-Fassade mit Dreifachverglasung

Fußbodenaufbau:

- 20cm Stahlbetondecke
- Abdichtungsbahn
- 4cm Trittschalldämmung
- PE-Folie mit Randdämmstreifen
- 5cm Estrich
- Gewebematte
- Fliesenkleber
- Fliesen



Kellergeschoss 1:250



Schnitt A-A 1:250

